

Buchsbaumzünsler

Die asiatische Schmetterlingsraupe, der sogenannte Buchsbaumzünsler *Diaphania perspectalis* (Synonym: *Cydolima perspectalis*), verbreitet sich in den Sommermonaten sehr stark.

Buchsbaumpflanzen müssen von März bis Oktober laufend kontrolliert werden!



Stark veressene Buchshecke.
Die Blätter werden schartig angefressen (kleines Bild).



Die Raupe wie auch die Puppe (kleines Bild) sind unverwechselbar eingefärbt.
Länge bis 5 cm



Spannweite des Falters: ca. 40 - 45 mm

Befallene Baumarten

Buchsbaum (*Buxus sempervirens* und Sorten)

Schadbild

Die Raupen fressen das Blattgrün und lassen das Blattskelett stehen. Bei starkem Befall innerhalb einigen Tagen vollständige Entlaubung und dürre Triebe. Der Buchsbaum ist dann übersät von olivgrünen Raupen mit charakteristischem Muster und mit Kot versetzte Gespinste. Kann in kurzer Zeit ganze Pflanzen zum Absterben bringen.

Ursache, Zusammenhang

Verursacher des Blattfrasses ist eine von Ostasien eingeschleppte Schmetterlingsraupe. Sie wurde zuerst in Süddeutschland, dann in der Schweiz und Holland gefunden. Es gibt 2 -3 Generationen pro Jahr. Die letzte Generation überwintert in Kokons als eingespinnene Larven am Strauch. Im Frühjahr setzen sie ihren Frass fort. Da sie zuerst im Innern der Büsche fressen, fällt der Befall erst spät auf.

Verwechslungsmöglichkeiten

Pilzkrankheiten zeigen ähnliche Schadbilder, jedoch nie Frass- oder Kotpuren.

Gegenmassnahmen

Mechanisch: Bei geringem Befall können die Raupen abgesammelt werden.

Biologisch: Das Bakterienpräparat auf der Basis von *Bacillus thuringiensis* wirkt am besten wenn die Raupen noch nicht > 1 cm sind. Die Behandlung muss > 12°C durchgeführt und nach 12 Tagen wiederholt werden.

Chemisch: Insektizide beeinträchtigen die Bienen und andere Nützlinge. Eine Erfolgsgarantie gibt es auch da nicht, denn es hängt vom Zeitpunkt der Behandlung, der Konsequenz und der Methode ab.

Bei sehr starkem Befallsdruck, auch aus der Umgebung, muss entschieden werden, ob der Buchsbaum abgeschnitten wird oder sogar ein Ersatzgehölz stattdessen gepflanzt werden soll.

Infos über den Buchsbaumzünsler

Quelle: Eidgenössische Forschungsanstalt WSL (www.waldgesundheit.ch)

Infos bei JardinSuisse: Stefan Haus, Leiter Abteilung GaLabau und Inge Forster, Fachstelle Umwelt

Fotos : Beat Wermelinger, WSL